Zu 5959

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung
von Nachtragskrediten 1951, II. Teil**

(Vom 16. November 1951)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen den II. Teil der Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1951 zum Finanzvoranschlag des Bundes sowie der PTT-Verwaltung zu unterbreiten.

Fr.

Die Begehren zum Finanzvoranschlag von **71 126 434**

gliedern sich nach Departementen wie folgt:

Allgemeine Verwaltung	397 450
Politisches Departement	5 539 000
Departement des Innern	10 910 109
Justiz- und Polizeidepartement	32 100
Militärdepartement	24 337 900
Finanz- und Zolldepartement	9 828 700
Volkswirtschaftsdepartement	19 299 929
Post- und Eisenbahndepartement	781 246

Dazu kommen für die PTT-Verwaltung **8 360 000**

Auf die 71,1 Millionen des Finanzvoranschlages gewährte der Bundesrat für 26,8 Millionen dringliche Vorschüsse. Weitere 21,1 Millionen wurden als gewöhnliche Vorschüsse von der Finanzdelegation gutgeheissen. Über die verbleibenden, unbeworschneten 23,2 Millionen kann erst nach Beschlussfassung durch die eidgenössischen Räte verfügt werden. Auf den von der PTT-Verwaltung angebehrten Nachtragskrediten wurden keine Vorschüsse verlangt.

Die Botschaft enthält für 15 Millionen Darlehen und Vorschüsse, welche in die Aktiven der Bilanz aufgenommen werden. Davon entfallen 12 Millionen

auf Schiffshypothenen zur Beschaffung von Tonnage für die Landesversorgung. Ein Betrag von rund 3 Millionen kann durch Entnahmen aus Rückstellungen gedeckt werden. Ausserdem enthält die Botschaft 19 Bauprojekte im Kostenbetrage von 2,7 Millionen zur Gutheissung.

Für die zusätzlichen Teuerungszulagen gemäss BG vom 3. Oktober 1951 im Betrage von rund 6 Millionen sind in der Botschaft keine Nachtragskredite enthalten. Wir behalten uns vor, Sie mit der Staatsrechnung 1951 um die Genehmigung der dafür allenfalls erforderlichen Kreditüberschreitungen zu ersuchen.

Alle Begehren sind in der Botschaft eingehend begründet. Sie gibt auch bei jedem Begehren darüber Auskunft, ob dringliche oder gewöhnliche Vorschüsse gewährt wurden, ob die Mehrausgaben zu höhern Einnahmen oder zu einer Vermehrung der Aktiven führen und ob sie durch Entnahmen aus Rückstellungen gedeckt werden.

Wir beantragen Ihnen, diese Nachtragskredite und die Bauvorhaben zu bewilligen, und benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 16. November 1951.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Für den Bundespräsidenten:

Etter

Der Vizekanzler:

Ch. Oser

(Entwurf)

Bundesbeschluss
über
die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1951,
II. Teil

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 16. November 1951,

beschliesst:

Art. 1

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1951 folgende Nachtragskredite bewilligt:

	Fr.
I. Finanzvoranschlag	71 126 434
1 Allgemeine Verwaltung	397 450
101 Nationalrat	356 950
201.01 Taggelder und Reiseentschädigungen für die Sitzungen des Rates	245 000
2 Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen	110 000
301.01 Ersatz von Auslagen an die Sekretäre und Weibel	1 600
321.01 Schallverstärkungsanlage im Nationalratssaal	350
102 Ständerat	28 000
201.01 Taggelder und Reiseentschädigungen an die Mitglieder der Kommissionen	28 000
105 Bundesgericht	9 000
311.03 Verbeistandungen (Armenrecht).	4 000
321.01 Druck- und Buchbinderkosten, Schreibmaterial usw.	5 000
106 Versicherungsgericht	3 500
311.01 Entschädigungen an Hilfskräfte	3 500
 2 Politisches Departement	 5 539 000
201 Politisches Departement	5 539 000
211.01 Personalbezüge	220 000
 373.13 Kosten aus dem Finanzabkommen Washington	 2 865 000
 14 Hilfsprogramm der Vereinigten Nationen	 1 000 000
393.01 Internationale Hilfswerke	520 000
453.03 Internationales Komitee vom Roten Kreuz	500 000
5 Zentralstelle für Kriegsgefangene	75 000
311.20 Entschädigungen, Honorare	125 000
321.20 Verwaltungsauslagen.	40 000
331.20 Unterhalt von Immobilien und Mobilien	104 000
341.20 Hausdienst und übrige Betriebsauslagen.	90 000

Begründung

Zu 101 Nationalrat und 102 Ständerat

Erhöhung der Taggelder der eidgenössischen Räte gemäss BG vom 21. Dezember 1950; längere Rats- und vermehrte Kommissionssitzungen. Gewöhnliche Vorschüsse.

Zu 105 Bundesgericht

311.03 Vermehrte und erhöhte Armenrechtshonorare. Dringlicher Vorschuss.
321.01 Anlage eines Papiervorrates und erhöhte Preise.

Zu 106 Versicherungsgericht

311.01 Vermehrter Beizug auswärtiger Urteilsredaktoren. Dringlicher Vorschuss.

Zu 204 Politisches Departement

211.01 Die Budgetierung der Personalbezüge war durch den Personalabbau der letzten zwei Jahre erschwert worden. Ausserdem schwanken die monatlichen Personalbestände infolge Auswechslung von Personal zwischen der Dienststelle in Bern und den Auslandposten.

373.13 Deckung des Ausgabenüberschusses der schweizerischen Verrechnungsstelle für die Sperre, Verwaltung und Liquidation der deutschen Vermögenswerte in der Schweiz und der Durchführung des Finanzabkommens von Washington vom 25. Mai 1946. Die Schweiz ist zur Übernahme dieser Kosten verpflichtet, hat jedoch Anspruch auf die Hälfte des Liquidationserlöses aus den deutschen Vermögenswerten, von welchen sie voraussichtlich in Abzug gebracht werden können. Diese Ausgaben werden in die Aktiven der Bilanz aufgenommen.

373.14 BB vom 11. April 1951. Dringlicher Vorschuss.

393.01 Hilfeleistung an die notleidende Bevölkerung Indiens. Dringlicher Vorschuss.

453.03 BB vom 7. Juni 1951. Dringlicher Vorschuss.

453.05 BB vom 2. Oktober 1951. Dringlicher Vorschuss.

311.20, 321.20 und 341.20 Die Mehrausgaben sind ausschliesslich auf die im Ausland eingetretene empfindliche Teuerung zurückzuführen.

331.20 Mehrausgaben für den Unterhalt von Immobilien und Mobilien unserer Auslandsvertretungen.

	Fr.
3 Departement des Innern	10 910 109
301 Departementssekretariat	55 800
311.01 Entschädigungen an Hilfskräfte	1 400
2 Kommissionsmitglieder und Sachverständige	1 400
3 Eidgenössische Kommission für historische Kunst- denkmäler und Sekretariat des Präsidenten	3 000
453.06 Hilfe an Unwettergeschädigte im Tessin und in Grau- bünden	50 000
302 Filmkammer	2 500
311.01 Kommissionen und Sachverständige	2 500
304 Landesbibliothek	1 250
373.02 Conseil international de documentation du bâtiment	1 250
306 Technische Hochschule	141 310
212.04 Anteil der Lehrerschaft an Schulgeldern und Hono- raren	1 465
222.02 Beitrag an die Witwen- und Waisenkasse der Pro- fessoren	11 945
302.02 Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbei- träge	850
3 Unfallversicherungsprämien und Krankenkassenbei- träge für die Assistenten	250
342.02 Beleuchtung, Gas, Strom	20 000
10 Unterricht und Forschung	69 000
512.01 Mobiliar und Einrichtungen: Neuanschaffungen . .	2 500
2 Hauptbibliothek	30 000
6 Inventaranschaffung, ausserordentlicher Kredit für Modellierwerkstätte und Handbibliothek der Ab- teilung für Architektur	5 300
308 Fernheizkraftwerk	60 000
502.01 Erneuerung der Anlagen	60 000

Begründung

Zu 301 Departementssekretariat

- 311.01 Vermehrte Inanspruchnahme der Packer und Magaziner. Dringlicher Vorschuss.
 311.02 Unvorhergesehener Beizug eines Experten und längere Kommissions-sitzungen. Dringlicher Vorschuss.
 311.03 Vermehrte Mithilfe und Kontrolle der als Experten und Berater tätigen Mitglieder sowie zusätzliche Kommissionssitzung. Dringlicher Vorschuss.
 453.06 Erste Hilfe an die durch das Unwetter vom 8./9. August 1951 Geschädigten. Dringlicher Vorschuss.

Zu 302 Filmkammer

- 311.01 Neukonstituierung der Verwaltungskommission. Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit wie auch derjenigen der Subkommissionen. Dringlicher Vorschuss.

Zu 304 Landesbibliothek

- 373.02 Beitritt der Schweiz. Dringlicher Vorschuss.

Zu 306 Technische Hochschule

- 212.04 Vermehrte Auszahlung infolge erhöhter Eingänge. Dringlicher Vorschuss.
 222.02 Anteile des Bundes an den Einkaufssummen neu gewählter Professoren.
 302.02 Abschluss eines neuen Unfallversicherungsvertrages für vorübergehend privatrechtlich angestellte Arbeiter.
 302.03 Zunahme der Zahl der versicherten Assistenten.
 342.02 Verrechnung von rund Fr. 7000 für im Jahre 1950 bezogene Energie, die infolge von Verhandlungen über einen neuen Energielieferungsvertrag nicht früher bezahlt werden konnte. Vermehrter Energiebezug infolge verschiedener Erweiterungsbauten. Fr.
 342.10 Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau 10 000
 Starke Zunahme an Aufträgen. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.
 Aerodynamisches Institut 24 000
 Erneuerung der dem Hochgeschwindigkeitskanal dienenden Einrichtungen infolge erhöhter Beanspruchung. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.
 Anorganisch-chemisches und organisch-chemisches Laboratorium 30 000
 Dringend notwendige Anlage von Materialreserven sowie starke Preiserhöhungen.
 Technisch-chemisches Laboratorium. 5 000
 Reserveankäufe; Verteuerung der Materialien.

Zusammen 69 000

- 512.01 Unaufschiebbare Installation einer Lautsprecheranlage im Auditorium maximum des Hauptgebäudes der ETH.
 512.02 Unumgänglich notwendige Anschaffung von Neuauflagen und Fortsetzungen grosser Handbücher und Grundrisswerke. Dringlicher Vorschuss.
 512.06 Unvorhergesehene und dringliche Ergänzungen und Nischenausbauten, Anpassung der bestehenden Möblierung und Mehrarbeiten beim Zusammenbau der verschiedenen alten und neuen Möbelstücke.

Zu 308 Fernheizkraftwerk

- 502.01 Dringliche Reparaturen, Leitungsverlegungen und Neuanschlüsse. Gewöhnlicher Vorschuss. Entnahme aus der Rückstellung.

	Fr.
309 Anstalt für das forstliche Versuchswesen	14 800
312.01 Entschädigungen an Hilfskräfte	10 900
342.01 Betriebsausgaben	3 900
311 Meteorologische Zentralanstalt	39 144
302.01 Ersatz von Auslagen	1 800
312.02 Entschädigungen an Hilfskräfte	1 200
352.02 Fernschreiber	9 214
373.01 Organisation Météorologique Mondiale.	13 564
212.10 Personalbezüge	13 000
302.11 Nachtdienstentschädigungen	366
312 Landesmuseum.	5 400
212.02 Dienstkleider	400
312.01 Hausdienst, Entschädigungen an Hilfskräfte	5 000
313 Oberbauinspektorat	49 800
311.01 Kommissionen und Sachverständige.	29 000
321.01 Verwaltungsauslagen.	2 300
413.12 Strassenbauforschung	18 500
314 Direktion der Bauten.	9 755 000
331.01 Unterhalt der Bauten und Anlagen.	100 000
2 Bauliche Arbeiten auf gepachteten Grundstücken und in gemieteten Räumen	379 000
3 Versicherungen	10 000
341.01 Hausdienst (Heizung, Beleuchtung, Reinigung)	85 000
351.01 Miet- und Pachtzinse	52 000
501.01 Bauten und Anlagen	9 000 000
Bauvorhaben Fr. 2 668 400.	

Begründung

Zu 309 Anstalt für das forstliche Versuchswesen

- 312.01 und 342.01 Unverzügliche Wiederinstandstellung der von einer Unwetterkatastrophe heimgesuchten Wassermessstationen im Valle di Melera und im Napfgebiet. Dringliche Vorschüsse.

Zu 341 Meteorologische Zentralanstalt

- 302.01 Unvorhergesehene Auslandsdelegationen. Dringlicher Vorschuss.
 312.02 Bei der Aufstellung des Voranschlages konnte der Aufwand für Reinigungsarbeiten im neuen Gebäude noch nicht genau vorausgesehen werden. Dringlicher Vorschuss.
 352.02 Ausbau des internen Verbindungsnetzes durch Erstellen von Doppellinien. Erhöhte Gesprächstaxen durch die Benützung der Telexanschlüsse, die zur Bedienung der sprechenden Prognosemaschine benützt werden. Dringlicher Vorschuss.
 373.01 Der Beitrag an die Organisation Météorologique Mondiale, die aus der Organisation météorologique internationale hervorgegangen ist, wurde erhöht. Dringlicher Vorschuss.
 212.10 Personalvermehrung um 6 Einheiten bei der Flugwetterwarte Kloten sowie Vergütung von Überstunden, die nicht mit Freizeit kompensiert werden können. Dringlicher Vorschuss.
 302.11 Einführung einer weitem Nachttour bei der Flugwetterwarte Kloten. Dringlicher Vorschuss.

Zu 342 Landesmuseum

- 212.02 Preiserhöhungen auf Wollstoffen und Zutaten. Dringlicher Vorschuss.
 312.01 Fortführung der aussergewöhnlichen Sicherungsmassnahmen im zweiten Halbjahr 1951. Dringlicher Vorschuss.

Zu 343 Oberbauinspektorat

- 311.01 Weiterführung der sprengtechnischen Versuche betreffend Staumauern.
 321.01 Sonderdrucke des BRB vom 27. Juli 1951 über den Ausbau des schweizerischen Hauptstrassennetzes und Ausschreibung einer Ingenieurstelle. Fr. 2100 Entnahme aus der Rückstellung. Dringlicher Vorschuss.
 413.12 Nachsubvention an die Kosten des Berichtes über die Verkehrszählungen und Beitrag an die Versuchsfahrt des französischen Rauheitsmessers «Stradographe». Entnahme aus der Rückstellung. Fr. 4500 gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 344 Direktion der Bauten

- 331.02 Bau der Versuchsanlagen der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz auf der Tüffenwies in Zürich Fr. 319 000; Bau des neuen Schweizer Pavillons an der Biennale in Venedig Fr. 60 000, Entnahme aus der Rückstellung. Dringliche Vorschüsse.
 331.03 Erhöhter Gebäudeversicherungsbestand. Gewöhnlicher Vorschuss.
 341.01 Preiserhöhungen und Anlage von Brennstoffvorräten.
 351.01 Miete neuer Bureaux sowie höhere Mietzinse. Gewöhnlicher Vorschuss.
 501.01 Von 1950 auf 1951 wurden erstmals keine Baukredite übertragen, weil sich gezeigt hatte, dass immer unbenützte Kreditreste blieben. Wie in der Botschaft vom ersten Teil der Nachtragskredite 1951 ausgeführt wurde, sind damals auch für fünf neue Bauprojekte keine neuen Mittel angefordert worden. Dafür sind nunmehr nach Erschöpfung des Voranschlagskredites 9 Millionen bereitzustellen, wofür ein dringlicher Vorschuss bewilligt wurde. Gleichzeitig ersuchen wir Sie um die Genehmigung nachstehender neuer Bauvorhaben:

314 Direktion der Bauten (Fortsetzung)

Fr.

511.01 Fahrnis	129 000
315 Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei	266 865
443.02 Aufforstungen und damit verbundene Verbauungen	250 000
463.30 Fischereiaufsicht	565
302.10 Ersatz von Auslagen	4 400
312.10 Kommissionen und Sachverständige.	6 700
322.10 Verwaltungsauslagen.	1 400
342.10 Betriebsausgaben	500
512.10 Anschaffung von Gerätschaften.	3 300
316 Gesundheitsamt	122 240
301.01 Ersatz von Auslagen	2 240
453.02 Betriebskosten der Tuberkulosespitäler, Sanatorien und Präventorien	85 000
311.50 Entschädigungen und Honorare	35 000

Begründung

	Fr.
Gesandtschaftsgebäude Ottawa:	
Bauliche Ergänzungen in der Kanzlei	8 800
Bauliche Ergänzungen in der Residenz	31 200
Gesandtschaftsgebäude London, Instandstellungsarbeiten	37 000
Alte Waffenfabrik Bern, Aufstellung einer Armeebaracke für die DMZ	10 000
Tankbahn Stans, Erweiterung	20 000
Waffenplätze Andermatt, Göschenen, Realp usw., Lawinenschäden	610 000
Waffenplatz Monte Ceneri, Kaserne I, Fertigstellung	18 000
Zolliegenschaft Widnau, Abbruch und Neuerstellen des Anbaues	75 500
Gesandtschaftsgebäude Buenos Aires, Ankauf einer Liegenschaft	400 000
Gesandtschaftsgebäude Kairo, Ankauf einer Liegenschaft	400 000
Konsulat Montreal, Umbauten	75 000
Gesandtschaftsgebäude Ankara, Landerwerb	135 000
Konsulat Triest, bauliche Ergänzungen	81 000
Gesandtschaftsgebäude Oslo, Erwerb und Einrichtung einer Ministerresidenz	285 000
Generalkonsulat Turin, Ankauf einer Wohnung	161 000
Forstliche Versuchsanstalt Zürich, Landankauf Lehrrevier Uitikon	33 400
Magazingebäude Meiringen, Fertigstellung	31 500
Zollgebäude Benken, Projektänderung	30 000
Dienstgebäude «Sihlhof» Zürich, Landerwerb und Projektierung	226 000
Bauvorhaben, Gesamtkostenvoranschlag	<u>2 668 400</u>

Dem Kreditbedarf für diese Bauten ist zum Teil mit dem vorliegenden Nachtragskreditbegehren Rechnung getragen worden. Im übrigen wird er bei den Voranschlagskrediten der kommenden Jahre berücksichtigt. Wir verweisen auf die besonderen Begründungen.

511.01 Mobililaranschaffungen für verschiedene Dienststellen. Wir verweisen auf die besonderen Begründungen. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 315 Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei

443.02 Die zugesicherten Beiträge beliefen sich Ende August 1951 auf 9,8 Millionen Franken. Die zur Zahlung bereitliegenden Projektrechnungen und die bis Ende des Jahres noch eingehenden Teilrechnungen werden sich auf Fr. 250 000 belaufen. Gewöhnlicher Vorschuss.

463.30 Mehrausgaben für den Fortbildungskurs für Fischereiaufseher infolge unvorhergesehener Verlegung des Kursortes. Dringlicher Vorschuss.

302.10-512.10 Ausbau des Vergleichsstationennetzes und des Lawinendienstes auf Weissfluhjoch/Davos, Bearbeitung und Auswertung der Erfahrungen über die Lawinenkatastrophen des Winters 1950/51 sowie Errichtung einer Versuchsverbauung. Dringliche Vorschüsse.

Zu 316 Gesundheitsamt

301.01 Studienaufenthalt eines Beamten der Lebensmittelkontrolle in den USA im Anschluss an den Kongress der Internationalen Gesellschaft für reine und angewandte Chemie in New York und Washington. Dringlicher Vorschuss.

453.02 Erhöhte Beiträge infolge allgemeiner Zunahme der Betriebsausgaben in den Tuberkuloseanstalten. Dringlicher Vorschuss.

311.50 Mehr Honorare an Grenzärzte und Durchleuchter wegen vermehrter Einreise fremder Arbeiter. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber. Fr. 20 000 dringlicher Vorschuss.

	Fr.
317 Statistisches Amt	396 000
311.03 Zählerentschädigungen	396 000
4 Justiz- und Polizeidepartement	32 100
402 Justizabteilung	24 000
301.01 Ersatz von Auslagen	5 000
311.01 Gesetzgeberische Arbeiten und Expertisen	16 000
2 Geometerprüfungen	3 000
403 Polizeiabteilung	4 300
373.01 Versicherung gegen Unfälle bei Strolchenfahrten	4 300
405 Versicherungsamt	3 000
301.01 Ersatz von Auslagen	3 000
406 Amt für geistiges Eigentum	800
321.01 Verwaltungsauslagen	800
5 Militärdepartement	24 337 900

Begründung

Zu 317 Statistisches Amt

311.03 Durchführung der Obstbaum- und Schweinezählung. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen gegenüber. Dringlicher Vorschuss.

Zu 402 Justizabteilung

301.01 Abordnung von Fachpersonal nach England zur Übernahme des neuen Vermessungsflugzeuges. Gewöhnlicher Vorschuss.

311.01 Aussergewöhnlich starke Inanspruchnahme von Sachverständigen. Dringlicher Vorschuss.

311.02 Unerwartet starke Beteiligung an den Prüfungen. Den Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen gegenüber. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 403 Polizeiabteilung

373.01 Es sind 310 688 Fahrzeuge zu versichern gegenüber 300 000, wie bei Aufstellung des Voranschlages angenommen wurde.

Zu 405 Versicherungsamt

301.01 Dringende, nicht voraussehbare Dienstreisen ins Ausland und vermehrte Inspektionen betreffend das private Versicherungswesen. Dringlicher Vorschuss.

Zu 406 Amt für geistiges Eigentum

321.01 Mehrbedarf infolge einer zweiten Stellenausschreibung für wissenschaftliche Experten.

Allgemeine Bemerkungen

1. Aushebung, Schulen und Kurse, vor- und ausdienstliche Ausbildung

Die Einführung eines neuen Kontenplanes brachte eine starke Aufteilung der bisher unter dem Sammelbegriff «Unterricht» zusammengefassten Ausgaben. Sie sind jetzt in folgende Rubriken aufgeteilt:

Pädagogische Rekrutenprüfungen; Entschädigungen an die Kantone für die Aushebung; Motorfahrzeuge und Fahrräder; Verpflegung; Warenbeschaffung; Dienstpferde; Verbrauchsmaterial der Truppe; Bahntransporte; Wiederbeschaffung verschossener Munition; Unterkunft usw.; Mietgeld für in Dienst genommene Privatpferde; Land- und Sachschaden; Sold, Kleiderentschädigungen, Flugstundenentschädigungen usw.; Sanitätsdienst; Schiesswesen ausser Dienst und Vorunterricht.

Im Zeitpunkt der Einreichung der Nachtragskreditbegehren II. Teil kann zu wenig überblickt werden, wo sich Kreditreste ergeben und wo die bewilligten Mittel nicht ausreichen werden. Dies rührt davon her, dass noch nicht alle militärischen Schulen und Kurse stattgefunden haben. Viele Buchhaltungen sind nicht abgeliefert, andere befinden sich in Revision beim Oberkriegskommissariat. Desgleichen treffen die Abrechnungen über die verschiedenen Schiessübungen und über die Leistungsprüfungen im Vorunterricht von den durchführenden Schiessvereinen und Turn- und Sportverbänden erst gegen Jahresende und im Laufe des Monats Januar 1952 ein.

2. Lehrpersonal

Es ist möglich, dass auch dieses Jahr einzelne Kredite des Lehrpersonals, wie: «Probedienst leistende Anwärter auf Instruktorstellen», «Dienstkleider» usw. überschritten werden. Weil aber die Schulen und Kurse noch nicht beendet sind, können diese Überschreitungen zurzeit nicht genau berechnet werden. Wir glauben indessen annehmen zu können, dass diesen Mehrausgaben auf andern Krediten, zum Beispiel «Personalbezüge» und «Ersatz von Auslagen», Minderausgaben gegenüberstehen

	Fr.
504 Militärpferdeanstalt	2 600
308.02 Ärztliche Behandlung	1 000
338.01 Unterhalt des Betriebsinventars	1 600
508 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr.	42 000
356.01 Kostenbeiträge für Strasseninstandstellung und In- konvenienzentschädigungen.	20 000
516.02 Apparate und Instrumente für den fliegerärztlichen Dienst	22 000
509 Militärflugplätze	329 900
218.01 Personalbezüge	105 000
308.01 Ersatz von Auslagen	100 000

Begründung

werden, so dass mit einer Überschreitung des Kredites für «Lehrpersonal» nicht zu rechnen ist.

3. Kriegsmaterialbeschaffung

Bis anhin wurden die Ausgaben für die Kontrolle, die Übernahme und den Transport des beschafften Materials zu Lasten des Kriegsmaterialbudgets bezahlt. Der neue Kontenplan gestattet dieses Verfahren nicht mehr. Um die daraus entstehenden Schwierigkeiten zu beheben, werden bei den Rubriken «Ersatz von Auslagen», «Verbrauchsmaterial, Betriebsstoffe und Transportkosten» und «Kriegsmaterialbeschaffung» Nachtragskredite nur dann verlangt, wenn die Gesamtkredite für Kriegsmaterialbeschaffung überschritten werden.

Das Eidgenössische Militärdepartement sieht deshalb bei den vorstehend genannten Kreditrubriken davon ab, Nachtragskreditbegehren zu stellen und wird allfällige Unterschiede in der Staatsrechnung begründen.

Zu 504 Militärpferdeanstalt

- 308.02 Vermehrte Erkrankungen infolge der schlechten Witterung sowie Unfälle des Bereiter- und Fahrpersonals verursachen höhere Ausgaben als vorgesehen.
- 338.01 Unvorhergesehene Kosten für die Einrichtung der von der Pferderegianstalt in Thun übernommenen Apparate.

Zu 508 Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr

- 356.01 Eine auf Boden der Gemeinde Vesin erstellte Fahrbahn für Geländefahrzeuge hat durch die ungünstige Witterung schweren Schaden gelitten. Die mit Baumbeständen versehenen Böschungen des Parkplatzes und der Fahrpisten sind eingestürzt und haben Rutschungen verursacht. Die für die Instandstellungsarbeiten eingeholten Offerten belaufen sich auf 20 000 Franken.
- 516.02 Die Fenster der im Jahre 1950 erstellten Unterdruckkammer müssen wegen ungenügender Festigkeit ersetzt und die Dichtungen ausgebessert werden. Eine zusätzliche Einrichtung ist ferner notwendig, um die Anforderungen, die einer Höhe von über 12 000 m über Meer entsprechen, zu erreichen. Diese Arbeiten sowie die Beschaffung einer vierten Pumpe und einer Sauerstoffausrüstung verursachen unvorhergesehene Ausgaben.

Zu 509 Militärflugplätze

- 218.01 Gestützt auf einen Bericht des Waffenchefs der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen an das Militärdepartement musste die Anstellung von 33 Arbeitskräften bewilligt werden; die zusätzlichen Stellen sind heute alle besetzt. Die unvorhergesehenen Mehrausgaben sind eine Folge der Verwirklichung des Rüstungsprogramms, der durch die Ausstattung von Hochleistungsflugzeugen mit zusätzlichen Ausrüstungen immer weitergehenden Spezialisierung des Werkstattpersonals sowie der Sicherung des Flugbetriebes.
- 308.01 Der Ausbau der Fliegertruppe und die damit verbundene Erhöhung des Personalbestandes haben vermehrte auswärtige Verwendung und Dienstreisen zur Folge. Zudem verfügen die einzelnen Betriebe jeweils nicht über genügend Personal zur Bewältigung des Flugbetriebes in Stosszeiten. Um die Bestände an Arbeitskräften nicht noch weiter zu erhöhen, müssen Leute von andern Plätzen herangezogen werden. Die ausserordentlichen Schneefälle des letzten Winters und die Hilfe an die Lawinengeschädigten haben ebenfalls zusätzliche Dienstreisen verursacht. Gewöhnlicher Vorschuss.

509 Militärflugplätze (Fortsetzung)	Fr.
318.01 Hilfskräfte	88 600
338.04 Unterhalt und Reparatur von Flugzeugzubehör usw.	36 300
530 Generalstabsabteilung	75 000
311.01 Abteilungsarbeiten	75 000
531 Abteilung für Genie und Festungswesen	7 069 500
308.01 Ersatz von Auslagen	38 000
508.01 Bauten und Anlagen	642 500
2 Bauten und Anlagen, Rüstungsprogramm	6 894 000

Begründung

- 318.01 Die Anlegung von umfangreichen Pflichtlagern an Bitumen auf einer Reihe von Flugplätzen und Stützpunkten, die Beschaffung und Einlagerung von Pistenplatten und die Schneeräumung machten die vermehrte Anstellung von Hilfspersonal notwendig. Zudem erfuhren die Löhne dieser Hilfskräfte, gemäss Vereinbarung zwischen Baumeisterverband und Bauarbeitergewerkschaften mit Wirkung ab 30. Juli 1951 eine Erhöhung um 6 bis 9 Rappen pro Stunde. Gewöhnlicher Vorschuss.
- 338.04 Im Voranschlag 1951 wurden für Aufträge der Bundesstellen unter sich keine Kredite mehr eingestellt. Der Materialprüfungsanstalt der Eidgenössischen Technischen Hochschule wurde nachträglich die Bewilligung erteilt, für das Jahr 1951 doch noch Rechnung zu stellen, so dass der zur Bezahlung ihrer Prüfarbeiten und Untersuchungen notwendige Kredit nachverlangt werden muss.

Zu 530 Generalstabsabteilung

- 311.01 Wir verweisen auf die besondern Akten. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 531 Abteilung für Genie und Festungswesen

- 308.01 Für Lawineräumungsarbeiten mussten aus dem übrigen Festungswachtkorps eine Anzahl Angehörige nach Andermatt detachiert und ihnen die entsprechenden Nebenbezüge bezahlt werden. Fr.

- 508.01 Neu- und Umbauten von Minenobjekten. 350 000

Bei der Aufstellung des Voranschlages ist jeweilen nur ein Teil der Objekte bekannt, die im Laufe des Jahres ausgeführt werden müssen. Zudem ist das Fortschreiten der Arbeiten stark von der zivilen Bautätigkeit abhängig. Die mutmasslichen Ausgaben bis Ende 1951 werden den Voranschlagskredit überschreiten.

Versetzen und Umbau von Baracken für die Ein- und Umlagerung von Material. 292 500

Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der neuen Truppenordnung und müssen noch dieses Jahr ausgeführt werden.

- 508.02 Wiederaufbau St-Maurice. 1 000 000

Im Jahr 1944 verpflichtete sich das Militärdepartement, im Einvernehmen mit dem Finanz- und Zolldepartement, der Stadt Lausanne an die Kosten des Kraftwerkes Lavey einen Beitrag von 1 Million Franken zu bezahlen. Es wurde ursprünglich damit gerechnet, den Betrag nach Vorliegen der Bauabrechnung im Jahr 1951 entrichten zu müssen. Die vertragliche Abmachung konnte jedoch bereits im Jahr 1950 erfüllt werden, wozu infolge der Verzögerung bei Bauarbeiten in St-Maurice ein Kreditrest zur Verfügung stand; der Voranschlag 1951 wurde entsprechend gekürzt. Der gestrichene Betrag wird jetzt zur Deckung der laufenden Verpflichtungen für den inzwischen fortgeführten Wiederaufbau von St-Maurice benötigt.

- Ausbau einer Réduit-Werkstätte 624 000

Wir verweisen auf die besondern Akten.

- Erweiterung, Ausbau und Erwerb von Waffenplätzen 4 770 000

Die Erweiterung und der Ausbau der eidgenössischen Waffenplätze Bière, Frauenfeld, Brugg und Kloten-Bülach sowie der Erwerb der Gemeinde-

	Fr.
533 Abteilung für Sanität	382 800
Armeepotheke und Sanitätsmagazine	
218.01 Personalbezüge	56 900
328.02 Verwaltungsauslagen	2 000
348.02 Sanitäts-Verbrauchsmaterial	6 900
558.01 Korpsmaterial und persönliche Ausrüstung	317 000

Begründung

kaserne Brugg und des Waffenplatzes Losone mit einem Kostenaufwand von 30 542 800 Franken sind durch den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1951 bewilligt worden. Der jährliche Kreditbedarf hierzu soll in die Vorschläge eingestellt werden.

1. In Bière sind die Unterhandlungen weit vorgeschritten, und die Kaufverträge liegen bereits vor. Die Bezahlung der gekauften Waldparzellen sowie der vereinbarten Inkonvenienzentschädigung im Totalbetrage von 2 640 000 Franken muss noch im laufenden Jahre erfolgen.
2. Die für die Erweiterung des Waffenplatzes Frauenfeld bestellte Ankaufskommission ist noch dieses Jahr in der Lage, Landkäufe zu tätigen. Zu diesem Zwecke soll ein Betrag von 500 000 Franken zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Erwerb der Gemeindekaserne in Brugg mit Einschluss des Schiessplatzes Krähtal ist soweit vorbereitet, dass der Kaufpreis und die erforderlichen baulichen Abänderungen noch vor Ende 1951 zu bezahlen sind; Totalausgaben 1 630 000 Franken.

Die im Jahre 1951 notwendigen Mittel für die genannten Objekte müssen aus den oben aufgeführten Gründen als Nachtragskredite angebeht werden.

Zu 533 Abteilung für Sanität

Armeeapotheke und Sanitätsmagazine.

218.01 Zur Bewältigung der durch die Einführung der neuen Truppenordnung 1951 bedingten Arbeiten musste die Anstellung von Aushilfspersonal bewilligt werden. Die Wiederinstandstellung der dem Eidgenössischen Turnfest zur Verfügung gestellten 25 000 Strohsäcke machte ferner die vorübergehende Einstellung von 6 Aushilfen notwendig. Diesen Ausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.

328.02 Die mit der neuen Truppenordnung 1951 in Zusammenhang stehenden Materialverschiebungen und Umlagerungen haben zusätzliche Camionnagenkosten zur Folge.

348.02 Die vermehrten Sachausgaben sind eine Folge der Einführung der neuen Truppenordnung.

558.01 Sanitätsmaterial für den bewaffneten Bahnbewachungsdienst Fr. 237 000

Der Bedarf an Sanitätsmaterial für den bewaffneten Bahnbewachungsdienst wurde in Zusammenarbeit mit dem Militäreisenbahndirektor festgelegt. Das Material kann wegen ungenügenden Reserven nicht ab Lager genommen werden, und die Beschaffung, die sofort an die Hand genommen werden muss, wäre auf dem normalen Wege erst im Jahre 1953 möglich.

Sanitätsmaterial für Festungstruppen 80 000

Dieses Sanitätsmaterial wird benötigt, um verschiedene Festungswerke, die gemäss Truppenordnung 1951 reorganisiert werden, neu auszurüsten. Das Material muss sofort bestellt werden können.

	Fr.
534 Abteilung für Veterinärwesen	6 000
483.01 Zuchtprämien für Train-Bundespferde und Reitpferde	6 000
535 Oberkriegskommissariat	10 340 300
376.02 Luftschutzmusterung 1951	210 000
346.11 Warenbeschaffung	9 100 000
Armee- und Fouragemagazine, Tankanlagen	
318.01 Hilfskräfte	40 300
2 Untersuchungen	25 000
348.01 Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffe	143 000
508.01 Bauten und Anlagen	250 000
518.01 Sackmaterial und Gebinde	72 000

Begründung

Zu 534 Abteilung für Veterinärwesen

433.01 Die Beanspruchung dieses Kredites ist abhängig von der Zahl der als reittauglich bestimmten Halbblutpferde, der Höhe der von der Ankaufskommission bestimmten Prämien für die angekauften Train-Bundespferde sowie von andern Faktoren und lässt sich nicht im voraus festlegen.

Zu 535 Oberkriegskommissariat

376.02 Für die männlichen Angehörigen der örtlichen Luftschutzformationen sowie die bereits für den örtlichen Luftschutz ausgehobenen Stellungspflichtigen wird im Jahre 1951 und, soweit notwendig, im Jahre 1952 eine sanitärische Musterung (Luftschutzmusterung 1951) durchgeführt.

Für diese Musterung werden besondere sanitärische Untersuchungskommissionen gebildet. Dringlicher Vorschuss.

346.11 Die Festsetzung des Kredites im Voranschlag 1951 erfolgte auf Grund des Warenverbrauchs im Jahre 1949, der damals gültigen Beschaffungspreise und im Rahmen der vorgeschriebenen Bestände der Kriegsreserve. Die Warenbeschaffungspreise sind inzwischen um 10 bis 20 % gestiegen, wodurch voraussichtlich eine Mehrausgabe von 2 Millionen Franken entstehen wird. Die in der Truppenordnung 1951 festgelegten Motorfahrzeugbestände, der veränderte Verbrauch an Flugtreibstoffen usw. konnten bei der Aufstellung des Voranschlages ebenfalls nicht berücksichtigt werden, weshalb eine Neuberechnung des Betriebsstoffbedarfs notwendig war; dieser Bedarf übersteigt bedeutend den ursprünglich vorgesehenen Betrag. Der Nachtragskredit wird zum grössten Teil für eine Erhöhung der Inventarbestände verwendet; die entsprechenden Ausgaben werden in der Rechnung der Vermögensveränderungen aktiviert. Gewöhnlicher Vorschuss.

Armee- und Fouragemagazine, Tankanlagen

318.01 Im Hinblick auf vermehrte Sicherheitsmassnahmen bei militärischen Anlagen mussten für die Armee-Verpflegungsmagazine und Betriebsstoff-tankanlagen Sofortmassnahmen getroffen werden, die Mehrkosten verursachen.

318.02 Die Erhöhung der Kriegsreserve an flüssigen Treibstoffen und Schmiermitteln machte vermehrte Kontrollen und Untersuchungen durch die Materialprüfungsanstalt der Eidgenössischen Technischen Hochschule notwendig. Die Forderungen dieser Anstalt müssen gemäss Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzverwaltung vom 21. Juli 1951 für das laufende Jahr noch bezahlt werden, wozu der vorhandene Kreditrest nicht mehr ausreicht.

348.01 Die Erhöhung der Kriegsreserve an flüssigen Treibstoffen, Schmier- und Betriebsmitteln erfordert die entsprechende Mehrbeschaffung von Dosen- und Transportharassen. Um eine Verzögerung in der Abfüllung der zusätzlichen Schmier- und Betriebsmittel zu vermeiden, wurde ein gewöhnlicher Vorschuss gewährt.

508.01 Die vermehrten Sicherheitsmassnahmen bei militärischen Anlagen erfordern nach den Berechnungen der Direktion der eidgenössischen Bauten zusätzliche Mittel.

518.01 Die abgefüllten Motorölsen und Bremsölfaschen müssen fortlaufend in Transportharassen verpackt werden, um die Ablieferung nicht zu verzögern. Infolge der Verteuerung des Holzes, den langen Lieferfristen und um eine rechtzeitige Bestellung zu ermöglichen, wurde ein gewöhnlicher Vorschuss bewilligt.

535 Oberkriegskommissariat (Fortsetzung)	Fr.
Verschiedenes	
348.10 Bahntransporte der Betriebe und Anstalten	500 000
536 Abteilung für Luftschutz	3 046 300
218.01 Personalbezüge	3 800
10 Entschädigungen für Übungen und Ausbildung	2 500
398.10 Unterhalt und Ersatz des Materials.	5 000
518.10 Materialbeschaffung	35 000
618.01 Kauf von Luftschutzholz	3 000 000
537 Kriegsmaterialverwaltung	469 000
211.01 Personalbezüge	84 000
308.01 Ersatz von Auslagen	35 000
318.01 Bewachung.	85 000
348.01 Verbrauchsmaterial und Betriebsstoffe	200 000
378.01 Lagerung, Unterhalt, Instandstellung und Verwaltung von Korps- und Instruktionsmaterial usw.	65 000

Begründung

Verschiedenes

348.10 Die Einführung der neuen Truppenordnung macht zahlreiche Umlagerungen und Verschiebungen notwendig, die besonders die Kriegsmaterialverwaltung, das Oberkriegskommissariat und die Armee-Sanitätsmagazine betreffen. Die Transportkosten werden zu Lasten des Globalkredites des Oberkriegskommissariates bezahlt, der dadurch in unvorhergesehenem Masse beansprucht wird.

Zu 536 Abteilung für Luftschutz

218.01 Die Zunahme des defekten Schulmaterials erforderte eine vorübergehende Anstellung von 2 Aushilfen für Instandstellungsarbeiten.

218.10 Der für das Jahr 1950 vorgesehene Sauerstoff-Kreislaufgeräte-Kurs musste auf das Jahr 1951 verschoben werden. Die Verschiebung war zur Zeit der Aufstellung des Voranschlages 1951 nicht vorgesehen.

338.10 Eine unvorhergesehene und unaufschiebbare Revision der Motorspritzen auf mehreren Flugplätzen verursachte diese Mehrkosten.

518.10 Nach der Inbetriebnahme der Armee-Motorfahrzeugparks in Rothenburg und Romont müssen die Brandschutzmassnahmen wesentlich erweitert werden. Ausserdem sind die Anlagen von Militärsanitätsanstalten mit vermehrtem Brandbekämpfungsmaterial zu dotieren, weil diese Anlagen gleichzeitig für die Unterkunft von Truppen usw. benützt werden.

Die Notwendigkeit der Erweiterung dieser Brandschutzmassnahmen durch Anschaffung von 4 Luftschaumwagen, 4 Handfeuerlöschern und Ausrüstungen für Feuerwehrmannschaften ergab sich erst nach der Einreichung des Voranschlages für 1951.

613.01 Durch BRB vom 25. Mai 1951 wurde das Eidgenössische Militärdepartement ermächtigt, mindestens 20 000 m³ Holz für den baulichen Luftschutz im Betrage von 3 000 000 Franken zu beschaffen und zu lagern. Dieses Schnittholz ist für den Einbau von Luftschutzräumen in bestehenden Häusern vorgesehen. Dringlicher Vorschuss.

Zu 537 Kriegsmaterialverwaltung

211.01 Zur Bewältigung der sich aus der Truppenordnung ergebenden Arbeiten wurde die Einstellung von 15 Aushilfskräften bewilligt. Weitere unvorhergesehene Ausgaben sind durch Überzeitarbeit und die Auszahlung eines Besoldungsnachgenusses entstanden.

308.01 Der zusätzliche Kreditbedarf wurde hauptsächlich durch die Materialbergungsaktion nach der Lawinenkatastrophe in Andermatt verursacht. Die dem eingesetzten Personal ausbezahlten Zulagen sowie Reisen für die Durchführung der neuen Truppenordnung 1951 konnten nicht vorausgesehen werden.

318.01 Die Sicherheitsmassnahmen bei militärischen Anlagen wurden verstärkt, was Mehrausgaben verursacht.

348.01 Diese Rubrik ist im Voranschlag 1951 erstmals in dieser Form enthalten. Die Aufteilung des früheren Kredites «Übrige Betriebsausgaben» war schwach, und es zeigt sich nun, dass hier zu wenig Mittel eingestellt wurden.

378.01 Dieser Nachtragskredit ist durch die Lawinenkatastrophe in Andermatt bedingt. Von dem geborgenen, defekten Material wurden die Gasmasken, die Gewehre, ein Teil der Karabiner und die persönliche Ausrüstung an verschiedene kantonale Zeughausverwaltungen zur Instandstellung übergeben.

	Fr.
539 Armee-Motorfahrzeugparks	89 000
218.01 Personalbezüge	60 000
308.01 Ersatz von Auslagen	9 000
2 Obligatorische Unfallversicherung und Beiträge an Krankenkassen	20 000
560 Kriegstechnische Abteilung	207 700
211.01 Personalbezüge	25 000
Ausrüstung	
217.01 Personalbezüge	182 700
561 Direktion der Militärverwaltung	255 500
211.01 Personalbezüge	240 000
301.01 Ersatz von Auslagen	18 000
2 Obligatorische Unfallversicherung	1 500
321.01 Verwaltungsauslagen	1 000
562 Turn- und Sportschule	3 000
316.70 Fachkommissionen, Fachberater und Inspektionen .	3 000

Begründung

Zu 539 Armee-Motorfahrzeugparks

- 218.01 Infolge der Inbetriebsetzung der Motorfahrzeughallen Romont und Rothenburg und der Entwicklung der Motorisierung in der Armee musste im 2. Halbjahr 1951 die Anstellung von zusätzlichem Personal bewilligt werden.
- 308.01 Zur Sicherstellung der Marschbereitschaft mussten mehr Mechaniker-Equipen als vorgesehen an auswärtige Standorte für die Reparatur, Abgabe und Rücknahme von Motorfahrzeugen abkommandiert werden. Weitere unvorhergesehene Ausgaben sind durch die Panzerwagenvorfürungen in den Wiederholungskursen und den ausserordentlichen Einsatz der Schneefräsen in den Lawinengebieten entstanden.
- 308.02 Als Ersatz für die aufgehobene Versicherung durch die Militärversicherung ist das aus der ehemaligen Eidgenössischen Pferderegianstalt übergetretene Personal bei der Krankenkasse des Personals des Bundes und der Schweizerischen Transportanstalten versichert worden. Die Auslagen für die ordentlichen Beiträge und die pauschale Einkaufssumme konnten im voraus nicht berechnet werden.

Zu 560 Kriegstechnische Abteilung

- 211.01 Die vermehrte und beschleunigte Beschaffung von Kriegsmaterial für das Rüstungsprogramm hat die bei Aufstellung des Voranschlages bestehenden Verhältnisse grundlegend geändert, weshalb die Einstellung von zusätzlichem Personal bewilligt werden musste. Gewöhnlicher Vorschuss.

Ausrüstung

- 217.01 Aus den gleichen Gründen wie bei der Zentralverwaltung der Kriegstechnischen Abteilung musste bei der Sektion für Ausrüstung die zusätzliche Anstellung von 25 Arbeitskräften bewilligt werden. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 561 Direktion der Militärverwaltung

- 211.01 Die Einführung der Truppenordnung 1951 brachte allen Dienstabteilungen eine vermehrte Belastung. Um die notwendigen Kontrollarbeiten usw. fristgerecht bewältigen zu können, mussten vorübergehend rund 40 Aushilfskräfte angestellt werden. Weitere unvorhergesehene Ausgaben brachten die höheren Auslandsentschädigungen an die Militärattachés und ihr Personal infolge der starken Teuerung im Auslande sowie die Schaffung neuer Stellen.
- 301.01 Der höhere Kreditbedarf ist durch die Umzugskosten von neuernannten Militärattachés begründet.
- 301.02 Die Personalvermehrung um 7 Mann bei der Sektion für Festungsbau der Abteilung für Genie und Festungswesen und die Übernahme von Kasernen- und Zeughausarbeitern und -arbeiterinnen, die alle der SUVA unterstellt sind, verursachen zusätzliche Ausgaben für Prämien.
- 321.01 Die Einführung der Truppenordnung 1951 hat vermehrte Camionnagekosten und die Ausschreibung von Instruktorstellen bei der Abteilung für Luftschutz unvorhergesehene Insertionskosten zur Folge.

Zu 562 Turn- und Sportschule

- 316.70 Die Inspektionstätigkeit der eidgenössischen Inspektoren beschränkte sich in den letzten Jahren auf den Besuch weniger Kurse und Prüfungen. Im Hinblick auf die Revision der Ausführungsvorschriften war es notwendig, im laufenden Jahre sich vermehrten Einblick in den Vorunterricht zu verschaffen.

	Fr.
570 Militärstrafdetachment Zugerberg	2 000
346.08 Landwirtschaftsbetrieb.	2 000
578 Militärversicherung	1 905 000
301.01 Ersatz von Auslagen	5 000
313.01 Behandlungskosten (Ärzte, Spitäler usw.)	800 000
363.01 ¹ / ₂ Barleistungen an Patienten	1 100 000
579/585 Militärsanatorien und Gutsbetriebe	29 000
212.01 Personalbezüge	7 500
392.01 Unterhalt der Bauten und Anlagen.	5 500
342.01 Heizung, Beleuchtung, Betriebskraft	14 000
3 Landwirtschaftsbetrieb.	2 000
586 Abteilung für Landestopographie.	67 500
322.08 Facharbeiten	15 000
382.01 Unterhalt des Betriebsinventars	5 000

Begründung

Zu 570 Militärstrafdetachment Zugerberg

346.03 Sowohl das Getreide als auch die Kartoffeln haben unter der schlechten Witterung gelitten und verlangten vermehrte Pflege. Diese unvorhergesehenen Arbeiten und der Ankauf von neuem Saatgut, Kunstdünger und Spritzmitteln erforderten Mehrausgaben.

Zu 578 Militärversicherung

301.01 Höhere Kosten für vermehrte Dienstreisen von Juristen zu Verhandlungen vor kantonalen Versicherungsgerichten und für den sozialen Aussendienst. Unvorhergesehene Umzugskosten anlässlich der Neubesetzung der Posten eines Verwalters und eines Rechnungsführers in Militärsanatorien haben ebenfalls den Kredit zusätzlich belastet.

313.01 Die Mehrkosten rühren davon her, dass in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres rund 2000 Krankmeldungen mehr eingingen als normalerweise. Zum Teil sind sie auf die schlechte Witterung im Frühjahr 1951 zurückzuführen; es standen aber auch bedeutend mehr Truppen im Dienst als im Vergleichsjahr 1950.

363.01 Die Barleistungen sind aus den gleichen Gründen wie die Behandlungskosten gestiegen. Auch bringt das Inkrafttreten des neuen Militärversicherungsgesetzes vermehrte Ausgaben mit sich. Eine genaue Berechnung über die Ausgaben für Barleistungen an die Patienten ist zum voraus nicht möglich, weil die Anzahl der eingehenden Krankmeldungen und die sich daraus ergebenden Kosten nicht feststehen. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 579/585 Militärsanatorien und Gutsbetriebe

212.01 Der an den ausgetretenen Verwalter des Sanatoriums Davos ausbezahlte Besoldungsnachgenuss und die durch Krankheitsabsenzen bedingte Anstellung von Ersatzpersonal haben den Kredit in unvorhergesehenem Masse belastet.

332.01 Grössere Reparaturen an Maschinen und Anlagen des Sanatoriums Montana konnten nicht wie vorgesehen durch das eigene Personal ausgeführt werden. Auch das Auffrischen von Matratzen und Liegestühlen verursachte grössere Ausgaben als angenommen.

342.01 Der kalte Frühling dieses Jahres, der die Heizperiode in Davos und Arosa spürbar verlängerte, und die Preissteigerung des Brennmaterials haben unvorhergesehene Mehrausgaben verursacht.

342.03 Die in grösserem Umfang betriebene Hühnerhaltung im Gutsbetrieb Montana hat den Verbrauch an Futtermitteln gesteigert. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen auf Rubrik 942.01 «Verkäufe und Nebenarbeiten» gegenüber.

Zu 586 Abteilung für Landestopographie

322.03 Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Truppenordnung musste der zusätzliche Druck des topographischen Atlases angeordnet werden; die Karten müssen unmittelbar nach Druck gefalzt werden. Dieses Falzen, auf welchem im Laufe des Jahres ein Preisaufschlag von 10 % zugestanden werden musste, hat den Kredit in unvorhergesehenem Masse belastet.

332.01 Die stärkere Beanspruchung des Produktionsapparates hatte unvorhergesehene Reparaturen von Maschinen zur Folge.

586 Abteilung für Landestopographie (Fortsetzung)	Fr.
342.01 Verbrauchsmaterial	45 000
2 Heizung, Beleuchtung, Kraftstrom usw.	2 500
587 Pulververwaltung	15 800
342.02 Fabrikationsmaterial	15 800
6 Finanz- und Zolldepartement	
	9 828 700
601 Finanzverwaltung	4 151 200
100.02 Verzinsung der Buchschulden	4 000 000
201.01 Ruhegehälter und Leistungen an Hinterbliebene auf Grund besonderer Bundeserlasse	50 000
211.01 Personalbezüge	76 000
301.01 Ersatz von Auslagen	7 900
3 Vertrauensärztliche Untersuchungen	16 000
311.07 Entschädigung für die Anfertigung von Münzrollen	1 300
602 AHV-Zentrale Ausgleichsstelle	68 000
211.01 Personalbezüge	68 000
603 Münzstätte	5 048 700
302.01 Ersatz von Auslagen	1 700
342.04 Metallankäufe	5 000 000
5 Verbrauchsgegenstände	15 000
6 Arbeiten durch Dritte	32 000
604 Getreideverwaltung	400 000
342.02 Sackmaterial	400 000

Begründung

- 342.01 Seit Aufstellung des Voranschlags 1951 sind Preiserhöhungen von 20 % auf Armeekartenpapier und bis 30 % auf einzelnen Chemikalien eingetreten. Dazu kommen unerwartete Aufträge der Generalstabsabteilung, die Erstellung von Manöverkarten für 2 Armeekorps und eine starke Zunahme der Aufträge der Eidgenössischen Vermessungsdirektion.
- 342.02 Die ausserordentliche Beanspruchung des Produktionsapparates hatte einen grösseren Verbrauch an Kraftstrom und Wasser zur Folge.

Zu 587 Pulververwaltung

- 342.02 Bei Aufstellung des Voranschlags wurde der damals eher sinkenden Tendenz der Rohmaterialienpreise Rechnung getragen. Seither hat sich die Lage grundlegend geändert, und es sind zum Teil beträchtliche Preissteigerungen für Kalisaltpeter und für Schwefel zu verzeichnen. Mit einer Entspannung kann nicht gerechnet werden, und die noch vorhandenen Beschaffungsmöglichkeiten müssen so rasch als möglich ausgenützt werden. Durch die Teuerung wird aber der Kredit in unvorhergesehenem Masse belastet. Der Verkauf von Pulver hat in den letzten Monaten wesentlich zugenommen, und der Mehrausgabe wird eine Mehreinnahme gegenüberstehen.

Zu 601 Finanzverwaltung

- 100.02 Vermehrte Entgegennahme von Geldern der AHV und der SUVA.
- 201.01 Pensionierung von drei Bundesrichtern auf 1. Januar 1951. Diese Rücktritte waren bei Aufstellung des Voranschlags noch nicht bekannt.
- 211.01 Vorübergehende Anstellung von Aushilfskräften zum Vollzug der neuen Statuten der Versicherungskasse sowie zweier Münzzähler wegen Rückzuges der alten 1- und 2-Rappen-Stücke.
- 301.01 Mehrausgaben zur Vergütung für getrennten Haushalt; unvorhergesehene Dienstreisen ins Ausland; Tagungen der Rechnungsführer der Bundesdienststellen. Gewöhnlicher Vorschuss Fr. 5000.
- 301.03 Vom Personalamt verfügte vertrauensärztliche Untersuchungen des Personals des Eidgenössischen Volkszählungsbüros. Gewöhnlicher Vorschuss.
- 311.07 Mehranfertigung von Münzrollen infolge Zunahme des Münzumlaufes. Entnahme aus der Rückstellung. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 602 AHV-Zentrale Ausgleichsstelle

- 211.01 Gehaltsnachgenüsse gemäss Artikel 58, Absatz 2, der Angestelltenordnung sowie Bezüge von Aushilfsangestellten.

Zu 603 Münzstätte

- 302.01 Vermehrte Ausgaben wegen Versetzung von 2 Arbeitern nach Thun sowie Studienreise ins Ausland. Dringlicher Vorschuss.
- 342.04 Vorsorglicher Ankauf von Silber zur Prägung von 5-Franken-Stücken. Dringlicher Vorschuss.
- 342.05 Vorsorgliche Anlage einer Reserve von Verbrauchsgegenständen und -materialien. Dringlicher Vorschuss.
- 342.06 Fabrikation von Münzrondellen durch auswärtige Firmen für 1- und 2-Rappen-Stücke. Dringlicher Vorschuss.

Zu 604 Getreideverwaltung

- 342.02 Anschaffung von zusätzlichem Sackmaterial unter Berücksichtigung der bisher eingetretenen Preiserhöhungen.

	Fr.
605 Steuerverwaltung	4 000
311.01 Kommissionen und Sachverständige	4 000
606 Zollverwaltung	138 000
211.01 Personalbezüge	100 000
221.01 Beiträge an Arzt und Apothekerkosten	3 000
311.03 Hausdienst, Entschädigung an Hilfskräfte	10 000
341.01 Hausdienst, Betriebsausgaben	25 000
613 Amt für Mass und Gewicht	18 800
301.01 Ersatz von Auslagen	800
511.01 Anschaffung von Instrumenten und Maschinen	15 000
2 Anschaffung von Ausrüstungsmaterial der kantonalen Eichstätten	3 000
7 Volkswirtschaftsdepartement	19 299 929
701 Generalsekretariat	2 500
301.01 Ersatz von Auslagen	2 500
702 Preiskontrollstelle	250 000
211.01 Personalbezüge	178 000
301.01 Ersatz von Auslagen	72 000
703 Handelsabteilung	16 284
373.05 International Cotton Advisory Committee	16 284
705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	237 000
423.05 Hilfseinrichtungen für das Gewerbe	135 000
453.03 Arbeitslosenversicherung, Kassenausgleich	102 000
706 Bundesamt für Sozialversicherung	1 358 000
433.01 Familienzulagen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer	100 000
453.12 Renten gemäss Übergangsordnung	8 000
13 Milderung von Härtefällen bei Übergangsrenten	1 250 000

Begründung

- Zu 605 Steuerverwaltung**
 311.01 Instruktionskonferenz mit den leitenden Organen der kantonalen Wehrsteuerverwaltungen infolge Änderung des Wehrsteuerbeschlusses durch BRB vom 20. Dezember 1950. Gewöhnlicher Vorschuss.
- Zu 606 Zollverwaltung**
 211.01 Zahlreichere Übertritte vom Grenzwacht- in den Zivildienst.
 221.01 Verschiedene grössere Krankheitsfälle.
 311.03 Mehraufwand für Reinigungspersonal zufolge Erweiterung der Bureau-räumlichkeiten.
 341.01 Mehrverbrauch für Heizung, Beleuchtung und Reinigung zufolge Raumvermehrungen.
- Zu 613 Amt für Mass und Gewicht**
 301.01 Vermehrte Inspektionsreisen und Tagung der «International Standardisation Organisation» (ISO). Dringlicher Vorschuss.
 511.01 Anschaffung einer neuen Eichstation. Dringlicher Vorschuss.
 511.02 Starke Preiserhöhungen für die unumgänglichen Anschaffungen von Eichstättenmaterial. Dringlicher Vorschuss.
- Zu 701 Generalsekretariat**
 301.01 Vermehrte Reisetätigkeit vor allem der Beamten der Sektion für Uhrenindustrie. Dringlicher Vorschuss.
- Zu 702 Preiskontrollstelle**
 211.01 Erhöhung des Personalbestandes infolge Zunahme der Aufgaben. Gewöhnlicher Vorschuss.
 301.01 Umzugskosten infolge Verlegung des Amtes nach Bern. Dringlicher Vorschuss.
- Zu 703 Handelsabteilung**
 373.05 Mitgliederbeitrag vom 1. Januar 1951 bis 30. Juni 1952. Diesen Ausgaben stehen gleich hohe Einnahmen gegenüber, da der Mitgliederbeitrag vom Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein rückerstattet wird. Dringlicher Vorschuss.
- Zu 705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit**
 423.05 Beiträge gemäss Artikel 2 und 3 des BB vom 22. Juni 1949 über die Förderung der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften und Artikel 1 der Ausführungsbestimmungen zum BB vom 21. Februar 1950 über die Rückstellung für gewerbliche Hilfseinrichtungen. Entnahme aus der Rückstellung. Gewöhnlicher Vorschuss.
 453.03 Grössere Ausgleichszuschläge pro 1950 an die Arbeitslosenkassen gemäss Artikel 34 und 35 des BRB vom 14. Juli 1942. Entnahme aus der Rückstellung. Gewöhnlicher Vorschuss.
- Zu 706 Bundesamt für Sozialversicherung**
 433.01 BB vom 22. Juni 1949. Höhere Auszahlungen als bei Aufstellung des Voranschlages angenommen wurde. Entnahme aus der Rückstellung.
 453.12 Nachträgliche Rentenzahlungen gemäss Übergangsordnung. Entnahme aus der Rückstellung.
 453.13 Zusätzliche Beiträge gemäss Artikel 2, Absatz 2, des BB vom 5. Oktober 1950. Entnahme aus der Rückstellung. Dringlicher Vorschuss.

	Fr.
707 Abteilung für Landwirtschaft	3 710 760
378.01 Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinigten Nationen (FAO)	109 700
7 Organisation européenne pour la protection des plantes	630
8 Internationale Vereinigung für Samenkontrolle	430
433.08 Kartoffelverwertung	1 500 000
21 Förderung des Viehabsatzes	1 500 000
22 Überschussverwertung Salamischweine	600 000
711/18 Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten	53 000
302.01 Ersatz von Auslagen	10 000
332.01 Unterhalt, Einrichtungen und Versicherungen	40 000
342.01 Betriebsauslagen	3 000
719 Hengsten- und Fohlendepot	9 000
342.03 Tierarztkosten, Hufbeschlag	2 000
4 Übrige Betriebsausgaben	7 000
720 Veterinäramt	311 000
311.04 Stellvertretungskosten	7 000
331.01 Unterhalt von Fahrzeugen	4 000
341.03 Beschaffung von Impfstoffen	300 000
723 Bureau des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirt- schaftliche Landesverteidigung	13 352 385
211.01 Personalbezüge	8 130
10 Personalbezüge	34 255
342.10 Kosten der Pflichtlager	1 310 000

Begründung

Zu 707 Abteilung für Landwirtschaft

- 373.01 Beitrag an den Betriebsfonds gemäss Beschluss der ausserordentlichen Session der FAO vom November 1950.
- 373.07 Höherer Mitgliederbeitrag wegen Kursdifferenzen. Entnahme aus der Rückstellung. Dringlicher Vorschuss.
- 373.08 Beitrag der Schweiz für 1951. Dringlicher Vorschuss.
- 433.08 Die Kosten der Alkoholverwaltung für die Verwertung der Kartoffelernte 1950 belaufen sich auf rund 5 Millionen. Davon gehen 1,5 Millionen zu Lasten des Bundes.
- 433.21 Förderung des Exportes von Zuchtvieh aus Berggebieten, insbesondere nach Italien. Entnahme aus der Rückstellung. Gewöhnlicher Vorschuss.
- 433.22 Ausrichtung von Zuschüssen zwecks Verwendung der Überschüsse an Schweinen für die Salamifabrikation. Diese Ausgaben sind durch gleich hohe Abgaben auf eingeführten Salami gedeckt. Fr. 320 000 dringlicher Vorschuss.

Zu 711/18 Landwirtschaftliche Versuchs- und Untersuchungsanstalten

- 302.01 Unvorhergesehener Studienaufenthalt eines wissenschaftlichen Mitarbeiters der Samenuntersuchungsanstalt Lausanne auf verschiedenen Samenkontrollstationen des Auslandes. Dringlicher Vorschuss.
- 332.01 Errichtung einer Pumpanlage für die Unterstation Wallis.
- 342.01 Grössere Milchliefereien des Schlossgutes Köniz. Den Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber. Dringlicher Vorschuss.

Zu 719 Hengsten- und Fohlendepot

- 342.03 Mehrausgaben infolge Ausbruches einer infektiösen Bronchitis im Fohlenbestand und einer Laryngo-Tracheitis-Epidemie bei den Hengsten. Dringlicher Vorschuss.
- 342.04 Mehrausgaben bedingt durch Preisaufschläge auf Gebrauchsartikeln und Reparaturarbeiten. Dringlicher Vorschuss.

Zu 720 Veterinäramt

- 311.04 Mehr Stellvertretungskosten bedingt durch erhöhte Einfuhren und gesteigerten Transitverkehr, was zu vermehrten grenztierärztlichen Arbeiten veranlasst. Dringlicher Vorschuss.
- 331.01 Vermehrte Inanspruchnahme der bundeseigenen Seuchenwagen wegen des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in verschiedenen Kantonen. Dringlicher Vorschuss.
- 341.03 Gesteigerte Vakzineproduktion sowie zusätzlicher Ankauf von Vakzine in Italien. Fr. 200 000 dringlicher Vorschuss.

Zu 723 Bureau des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Landesverteidigung

- 211.01 Gehaltsnachgenuss gemäss Artikel 58, Absatz 2, der Angestelltenordnung.
- 211.10 Personalvermehrung infolge Erhöhung des Standes der kriegswirtschaftlichen Bereitschaft, bedingt durch die Verschärfung der internationalen Lage. Gewöhnlicher Vorschuss.
- 342.10 Vermehrung der Pflichtlager der privaten Wirtschaft und des Bundes. Fr. 610 000 dringlicher Vorschuss.

723 Bureau des Delegierten für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Landesverteidigung (Fortsetzung)	Fr.
603.10 Darlehen im Interesse der Landesversorgung	12 000 000
8 Post- und Eisenbahndepartement	781 246
801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat	3 500
301.01 Ersatz von Auslagen	500
311.01 Kommissionen und Sachverständige	3 000
802 Amt für Verkehr	588 550
373.06 Treuhandverband des Autotransportgewerbes (TAG)	22 500
7 Treuhandstelle für die Autotransportordnung (ATO)	27 850
9 Liquidation Autotransportordnung	481 200
400.01 Gebühren- und Bussenanteil, Autotransportordnung	57 000
803 Luftamt	180 696
351.02 Flugsicherungsdienst, Verbindungen	20 586
373.07 Prämien an Swissair-Personal	110
511.01 Instrumente und Apparate	160 000
804 Amt für Wasserwirtschaft	8 500
301.01 Ersatz von Auslagen	6 000
321.01 Frachten, Camionnage, Inserate, Gebühren	2 400
373.01 Mitgliederbeiträge	100

Begründung

608.10 Am 27. April 1951 haben wir eine zweite Aktion zur Erhöhung der unter Schweizer Flagge im Überseeverkehr stehenden Schiffstonnage um rund 30 000 Tonnen beschlossen. Dafür werden im laufenden Jahr 16,6 und im nächsten Jahr 4,4 Millionen benötigt. Da von den im Rahmen der ersten Nachtragskredite genehmigten 35 Millionen ein Betrag von 4,6 Millionen erst nächstes Jahr verausgabt wird, ermässigt sich der neue Bedarf für 1951 auf 12 Millionen. Darauf ist ein dringlicher Vorschuss von 3,5 und ein gewöhnlicher Vorschuss von 7 Millionen gewährt worden. Die Darlehen werden in die Aktiven der Bilanz aufgenommen.

Zu 801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat

301.01 und 311.01 Vermehrte Sitzungen der Verkehrskordinationskommission. Dringlicher Vorschuss.

Zu 802 Amt für Verkehr

373.06 Ausrichtung der Beiträge gemäss Finanzvertrag vom 11./19. Mai 1948 für das I. Quartal 1951, Fr. 20 000, gewöhnlicher Vorschuss; Prüfung von Gesuchsformularen zur Ausstellung von Transportausweisen für Fahrten nach Deutschland, Fr. 2500; dringlicher Vorschuss.

373.07 Beiträge für das I. Quartal gemäss Finanzvertrag vom 11./19. Mai 1948. Dringlicher Vorschuss.

373.09 Aufhebung der Rückstellung Autotransportordnung gemäss BRB vom 22. Mai 1951, Fr. 221 200, Entnahme aus der Rückstellung, dringlicher Vorschuss; Rückzahlung von Anzahlungsgebühren an die Transportunternehmer für nicht definitiv erteilte Konzessionen, Fr. 260 000, dringlicher Vorschuss.

400.01 Ausrichtung der gesetzlichen Anteile bis 31. März 1951 infolge Verlängerung der Geltungsdauer der Autotransportordnung. Die Mehrausgaben sind durch entsprechende Mehreinnahmen gedeckt. Gewöhnlicher Vorschuss.

Zu 803 Luftamt

351.02 Mietgebühren für Fernschreiberverbindungen Zürich/Frankfurt a. M. und Zürich/Stuttgart des Flugsicherungsdienstes.

373.07 Erhöhte Flugleistungen der Besatzungen.

511.01 Anschaffung eines Flugzeuges Typ Beechcraft C-45 für den Flugsicherungsdienst (Prüfung und Kontrolle der radioelektrischen Navigationshilfen und Übermittlungsanlagen). Dringlicher Vorschuss.

Zu 804 Amt für Wasserwirtschaft

301.01 und 321.01 Vermehrte Reiseauslagen und Transportkosten für Sitzungen im Ausland. Dringliche Vorschüsse.

373.01 Beitritt zur Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz. Dringlicher Vorschuss.

	Fr.
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung	8 360 000
A. Betriebsrechnung	8 360 000
I. Personal	2 270 000
<i>f.</i> Besondere Dienstleistungen	150 000
<i>l.</i> Dienstkleider	1 800 000
<i>n.</i> Teuerungszulagen an Rentenbezüger	320 000
II. Diensträume	1 815 000
<i>c.</i> Beleuchtung, Heizung, Reinigung	1 150 000
<i>d.</i> Änderung, Unterhalt und Kleinanschaffungen von Mobiliar und Gerätschaften	640 000
<i>f.</i> Verschiedene Kosten	25 000
IV. Transporte	1 250 000
<i>f.</i> Auto- und Pferdehalter, Boten	450 000
<i>i.</i> Hauptbahnen	500 000
<i>k.</i> Nebenbahnen, Schifffahrt, Flugunternehmen usw.	300 000
V. Gemeinkosten	260 000
<i>d.</i> Bureaubedürfnisse	220 000
<i>g.</i> Verschiedene Kosten	40 000
VI. Verkehrseinnahmen (Abzüge)	2 785 000
<i>c.</i> Abrechnungen mit dem Ausland, Post	200 000
<i>d.</i> Abrechnungen mit dem Ausland, Telegraph	1 800 000
<i>e.</i> Abrechnungen mit dem Ausland, Telephon	125 000
<i>f.</i> Zahlungen an Dritte für Radiodienste	640 000

Art. 2

Die Bauvorhaben im Kostenbetrage von Fr. 2 668 400 werden gutgeheissen.

Begründung

- Zu A. I. f. Wegen der anhaltenden Verkehrszunahme stiegen die Aufwendungen für Nachtdienst- und Funktionszulagen über das erwartete Mass hinaus.
- Zu A. I. l. Wesentliche Verteuerung der Uniformtücher und Futterstoffe. Vom Mehrbedarf entfällt 1 Million Franken auf Notvorräte (BRB vom 24. Oktober 1950).
- Zu A. I. n. Erhöhung der Teuerungszulagen für Rentner mit BB vom 15. September 1950.
- Zu A. II. c. Fr. 650 000 werden für die Anschaffung von Notvorräten an Brennstoffen (BRB vom 24. Oktober 1950) benötigt. Erhebliche Mehraufwendungen für Beleuchtung, Heizung und Reinigung verursachen auch die Inbetriebnahme mehrerer neuer Betriebsgebäude sowie die Verteuerung des Beleuchtungsmaterials und der festen Brennstoffe.
- Zu A. II. d. Notvorräte Fr. 580 000 (BRB vom 24. Oktober 1950). Mehrbedarf an Postsäcken; Preiserhöhungen auf Sackgeweben.
- Zu A. II. f. Die Boiler- und Kochstromkosten sind, hauptsächlich wegen des Bezugs neuer Dienstgebäude, gestiegen.
- Zu A. IV. f. Die Erhöhung der Brennstoffpreise auf 16. November 1950 und 1. Juni 1951 hatte eine entsprechende Erhöhung der vertraglichen Zahlungen an die motorisierten Unternehmerbetriebe zur Folge.
- Zu A. IV. i. und k. Höhere Zahlungen an die Bahnen und die Swissair wegen Verkehrszunahme.
- Zu A. V. d. Beschaffung von Notvorräten (BRB vom 24. Oktober 1950).
- Zu A. V. g. Ausserordentliche Kosten für Expertisen (Überprüfung der Organisation und des Personalbestandes bei verschiedenen Verwaltungsstellen der Generaldirektion und der Kreisdirektionen).
- Zu A. VI. c bis e. Höhere Zahlungen an die ausländischen Verwaltungen wegen Verkehrszunahme. Diesen Mehraufwendungen stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.
- Zu A. VI. f. Diese Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskrediten 1951, II. Teil (Vom 16. November 1951)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1951
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	5959
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.11.1951
Date	
Data	
Seite	613-649
Page	
Pagina	
Ref. No	10 037 656

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.